

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Veranstaltung:
Tageblatt Rieser
Herausg. 1937
Postfach Nr. 53

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns
zu Großschönau befähigt bestimmt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Amtshauptmanns
und des Amtshauptmanns Meisen

Postfach:
Postfach 1530
Herausg.
Rieser Nr. 53

Nr. 225

Montag, 26. September 1938, abends

91. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark, ohne Zustellgebühr. Durch Postbezug RM. 2,14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (8 aufeinanderfolgende Nr.) 56 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesamte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 8 Pfg., die 60 mm breite, 8 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Pfg. (Grundpreis: 27 Pfg., tabellarischer Satz 50 Pfg., Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung einzelner Zeilen oder Probestellen (Schleife der Verlag die Zuspruchnahme aus Mangel nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Kontur- oder Zugsverleihe wird etwa 1/2 des bemittelten Nachschub in Aussicht. Erfüllungsort für Lieferung und Postung und Gerichtsstand ist Rieser. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Rieser, Goethestraße 54.

Der Führer spricht heute abend

Große Volkshundgebung im Berliner Sportpalast

Ein Aufruf Dr. Goebbels' Gemeinschaftsempfang im ganzen Reich

1. Berlin, 25. September. Der Reichspropagandaleiter der Nationalsozialistischen Bewegung, Reichsminister Dr. Goebbels, gibt bekannt:
Am Montag, dem 26. September, abends 8 Uhr, findet im Sportpalast in Berlin eine große Volkshundgebung statt.

Der Führer spricht

Diese Rundgebung wird auf alle deutschen Sender übertragen. Sie wird in allen Städten und Dörfern des Reiches von denjenigen, die selbst nicht im Besitz eines Rundfunkapparates sind, im Gemeinschaftsempfang aufgenommen.

Die Ortsgruppenleiter der Partei haben sofort mit den Vorbereitungen zu diesem Gemeinschaftsempfang zu beginnen. Es darf im ganzen Reich niemanden geben, der nicht über den Rundfunk Zeuge dieser historischen Rundgebung würde.

Das deutsche Memorandum

1. Berlin. Das in Godesberg am 25. September 1938 dem englischen Ministerpräsidenten Chamberlain zur Weitergabe an die tschechische Regierung übergebene Memorandum hat folgenden Wortlaut:

Die von Stunde zu Stunde sich mehrenden Nachrichten über Zwischenfälle im Sudetenlande beweisen, daß die Lage für das Sudetenland völlig unerträglich und damit in einer Gefahr für den europäischen Frieden geworden ist. Es ist daher unerlässlich, daß die von der tschechoslowakischen Regierung anerkannte Abtrennung des Sudetenlandes nunmehr ohne jede weitere Verzögerung erfolgt.

Auf beiliegender Karte (Karte wird von der Delegation mitgebracht) ist das abzutrennende sudetendeutsche Gebiet rot schraffiert. Die Gebiete, in denen über die zu bezeichnenden Gebiete hinaus ebenfalls noch abgeklammert werden muß, sind grün schraffiert eingezeichnet.

Die endgültige Grenzsetzung muß dem Willen der Betroffenen entsprechen. Um diesen Willen festzustellen, ist eine gewisse Zeit zur Vorbereitung der Wahl erforderlich, während der Unruhen unter allen Umständen verhindert werden müssen. Es muß eine paritätische Situation geschaffen werden.

Das in der anliegenden Karte bezeichnete deutsche Gebiet wird von deutschen Truppen besetzt ohne Rücksicht darauf, ob sich bei der Volksabstimmung vielleicht in diesem oder jenem Teil des Gebietes eine tschechische Mehrheit herausstellt. Andererseits ist das tschechische Gebiet von tschechischen Truppen besetzt, ohne Rücksicht darauf, daß innerhalb dieses Gebietes große deutsche Sprachinseln liegen, die bei der Volksabstimmung sich ohne Zweifel in der Mehrheit zum deutschen Volkstum bekennen werden.

Zur sofortigen und endgültigen Vereinigung des sudetendeutschen Problems werden daher nunmehr von der deutschen Regierung folgende Vorschläge gemacht:

1. Zurückziehung der gesamten tschechischen Wehrmacht, der Polizei, der Gendarmerie, der Zollbeamten und der Grenzer aus dem auf der übergebenen Karte bezeichneten Raumgebiet, das am 1. Oktober an Deutschland übergeben wird.

2. Das geräumte Gebiet ist in dem derzeitigen Zustand zu übergeben (siehe nähere Anlage). Die deutsche Regierung ist damit einverstanden, daß zur Regelung der Einzelheiten, der Modalitäten der Räumung ein mit Völkern und

gestatteter Vertreter der tschechischen Regierung oder des tschechischen Heeres zum deutschen Oberkommando der Wehrmacht tritt.

3. Die tschechische Regierung entläßt sofort alle sudetendeutschen Wehrmacht- und Polizeiangehörigen auf dem gesamten tschechischen Staatsgebiet in ihre Heimat.

4. Die tschechische Regierung entläßt alle wegen politischer Vergehen inhaftierten deutschstämmigen Gefangenen.

5. Die deutsche Regierung ist einverstanden, in den näher zu bezeichnenden Gebieten bis spätestens 25. November eine Volksabstimmung stattfinden zu lassen. Die aus dieser Abstimmung sich ergebenden Korrekturen der neuen Grenze werden durch eine deutsch-tschechische oder eine internationale Kommission bestimmt.

Die Abstimmung selbst findet unter der Kontrolle einer internationalen Kommission statt.

Abstimmungsbezirke sind alle in den in Frage kommenden Gebieten am 28. Oktober 1938 wohnhaften oder bis zum 28. Oktober 1938 dort geborenen Personen.

Als Ausdruck des Wunsches der Jugendlichkeit der Bevölkerung zum Deutschen Reich oder zum tschechischen Staat gilt die einfache Mehrheit aller männlichen und weiblichen Abstammungsberechtigten.

Zur Abstimmung wird aus den näher zu bezeichnenden Gebieten auf beiden Seiten das Militär zurückgezogen. Zeitpunkt und Dauer bestimmen die deutsche und tschechische Regierung gemeinsam.

6. Zur Regelung aller weiteren Einzelheiten schlägt die deutsche Regierung die Bildung einer autorisierten deutsch-tschechischen Kommission vor.

Anlage

Die Übergabe des geräumten sudetendeutschen Gebietes hat zu erfolgen ohne jede Zerschörung oder Unbrauchmachung von militärischen, wirtschaftlichen und Verkehrsanlagen, dazu gehören besgl. die Bodenorganisation des Flugfeldes, ebenso alle Buntanlagen.

Das in den bezeichneten Gebieten befindliche wirtschaftliche und Verkehrsmaterial, insbesondere das rollende Material des Eisenbahnnetzes, sind unbeschädigt zu übergeben. Das gleiche gilt für alle Versorgungsmittel (Gaskanister, Kraftwerke usw.). Endlich ist jeder Abtransport von Lebensmitteln, Gütern, Vieh, Rohstoffen usw. zu unterlassen.

Mussolini vor Hunderttausenden in Vicenza

Fehler muß man wieder gut machen

Das italienische Volk ist bereit, auch künftig Kraftproben auf sich zu nehmen

1. Vicenza. Mussolini, der Sonntag vormittag in der Umgebung von Vicenza eine Reihe von Anlagen und Werken besichtigte, hat am Sonntag nachmittag in Vicenza, von Hunderttausenden stürmisch begrüßt, folgende Ansprache gehalten:

Wenn meine Ansprachen Reden im traditionellen Sinne des Wortes wären, würde ich mich hüten, meinen Ansprachen der letzten Tage eine neue hinzuzufügen.

Meine Ansprachen sind aber, wenigstens unter dem Gesichtspunkt ihrer Kürze, keine Reden, sondern vielmehr eine unmittelbare Fühlungnahme mit der Seele des Volkes.

Seit gestern hat das begonnen, was man Passionswoche des harrenden Europas nennen kann. Es ist heute allgemein anerkannt, daß in den Friedensverträgen von 1919 Fehler gemacht worden sind. Ich habe das

seit 1921 erkannt. Ich bitte Euch aber, mir keine prophetischen Eigenschaften beizulegen, denn die Propheten gehören nicht zu unserer Rasse. Es war schon damals leicht voranzusehen, was in diesen Tagen vor sich gehen wird. Was muß man aber nach einem Fehler tun? Ihn wiedergutmachen. (Stürmische Zustimmung und Heil-Hitler-Rufe.) Nach der Weisheit unserer Vorfahren ist Irrtum menschlich, aber auf Fehler beharren ist tödlich. Nun will man aber jene Fehler nicht nur nicht wieder gutmachen, die man i. B. mit der Auslösung der Tschecho-Slowakei beging, sondern man will diesen Fehler beibehalten und deshalb sollen sich die Völker Europas bekriegen.

Bis zum Beweis des Gegenteils glaube ich nicht, daß es zu dem kommen wird, was eine der tragischen und widerwärtigsten Irrtümer der Geschichte wäre. Die ihrer Verantwortung bewußten Männer müssen aber auch das, was man als die widerwärtigsten Hypothesen bezeichnen könnte, in Betracht ziehen. Bis jetzt hat Italien keinerlei militärische Maßnahmen getroffen. Wenn aber die Demokratien fortfahren, Reserven einzubereiten, die Grenzen zu verfestigen und ihre Flotte aufzusammeln, so ist es klar und niemand von uns wird sich wundern, daß auch Italien solche Maßnahmen ergreifen wird.

Die Welt hat bereits einen Beweis unserer Entschlossenheit und unseres Willens erhalten. Wir haben Abessinien erobert, nicht nur, indem wir gegen die abessinischen Heere, die von Europäern ausgebildet und geführt wurden, in den Kampf zogen, sondern zugleich auch der wirtschaftlichen Belagerung handhielten, die von 52 Staaten über uns verhängt worden war. Je mehr damals auf den Genet Tischen die Karten gemischt wurden, um so sicherer wurde ich, daß das italienische Volk niemals auch nur im geringsten schwanken würde.

Heute sind alle Verleümler der Sanktionen von der Bildfläche verschwunden; die einen sind in Verlegenheit geraten, die anderen mit Schimpf und Schande abgetreten. Das italienische Volk, das in den letzten 4 Jahren höchste Kraftproben bestanden hat, ist wie zuvor bereit, auch künftig Kraftproben auf sich zu nehmen.

Das italienische Volk hat in diesen Tagen ein einziges Mal gezeigt, das heißt der Ruhe und der Entschlossenheit. Das ist das Geheiß eines starken Volkes.

Der Anspruch des Duce folgte folgend, sich immer wiederholende Coalitionen der Subdormen.

Eine persönliche Mitteilung Chamberlains an den Führer

„Mit voller Zustimmung der französischen Minister“

— Sir Horace Wilson auf dem Wege nach Berlin

1. London. Ministerpräsident Chamberlain hat, wie am 22.30 Uhr hier bekannt wurde, heute Montag früh eine persönliche Mitteilung an den Führer gerichtet, mit der Sir Horace Wilson im Flugzeug nach Berlin ist.

Von Nummer 10 Downingstreet wurde eine amtliche Mitteilung ausgegeben, die wie folgt lautet:

„Der Ministerpräsident hat heute morgen weitere Beratungen mit den französischen Ministern. Der Ministerpräsident hat sich mit voller Zustimmung der französischen Minister entschlossen, eine persönliche Mitteilung an den deutschen Kanzler zu richten, und Sir Horace Wilson ist heute morgen zu diesem Zweck nach Berlin abgereist.“

Die Bekanntgabe der Nachricht erfolgte kurz nach der Beendigung der Besprechungen mit den französischen Vertretern und bevor die Sitzung des britischen Kabinetts begann.

Die Press Association erzählt, hat Sir Horace Wilson London heute Montag morgen im Flugzeug verlassen.

Tschechische Grenze nach Polen gesperrt

1. Warschau. Infolge der tschechischen Mobilmachung ist die Grenze auf tschechischer Seite nach Polen vollständig geschlossen worden. Das gilt auch für den Telephon- und Eisenbahnverkehr. Der internationale Schnellzug Warschau-Breg-Wien-Dubapest, der Sonntag früh Warschau verließ, fährt nur noch bis zur polnischen Grenzstation Gebardowice. Der Eisenbahnverkehrsverkehr selbst ist auf dieser Strecke schon Sonntag morgen um 4 Uhr eingestellt worden. Auch der Fernverkehrsverkehr zwischen Polen und der Tschecho-Slowakei ist eingestellt.

Wie „Kurjer Bertowny“ meldet, sind die Tschechen, da sie für alle Transportmittel einen großen Bedarf haben, bemüht, die polnischen Eisenbahnwagen möglichst im Lande zu behalten, die sich zur Zeit auf tschecho-slowakischem Gebiet befinden. Zu der tschechischen Mobilmachung stellt das Blatt fest, die Tschechen versuchen, die Deutschen zum Kampf gegen Deutschland, die Ungarn gegen Ungarn und die Polen gegen Polen mobil zu machen.